

Protokoll

96. ordentliche Generalversammlung vom 28. April 2016 (20:15 – 21:20 Uhr)

im Kirchengemeindesaal der Thomaskirche, 3097 Liebefeld

1. Begrüssung

Der Präsident Andreas Staudenmann eröffnet die Generalversammlung (GV) und begrüsst die 73 anwesenden Mitglieder und Gäste.

Speziell begrüsst werden:

- Die anwesenden ehemaligen Verwaltungsratsmitglieder, sowie deren Partner:
 - Prof. Hans Popp
 - Heinz Bigler
 - Hans Ulrich Greminger
 - Denise Studer
 - Walter Möckli
- Steffi Staub (Präsidentin des Buchsee-Landorf-Leists)
- Markus Kaufmann (Präsident des Liebefeld-Leists)
- Marianne Künzi (Präsidentin des Vereins Neuhausplatzgemeinschaft)
- Christoph Lauster (Umweltforum Köniz)
- Markus Gerber, Institutsleiter der Heilsarmee Buchseegut (Referat im zweiten Teil)

Seit der letzten Generalversammlung können folgende Neumitglieder verzeichnet werden:

- Deborah und Remy Ruefli Hänni, Höheweg 37
- Christa Pauli Meyer, Rosenweg 2

Seit der letzten Generalversammlung sind folgende Mitglieder verstorben:

- Gerda Buholzer Lauper, Gartenstadtstrasse 37
- Hansruedi Weber, Nelkenweg 4
- Emilie Kuchen-Lieberherr, Neuhausweg 37

Stehend wird den Verstorbenen gedacht.

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder:

- Peter und Katherina Agner, Höheweg 23
- Reto und Simone Burkard, Nelkenweg 9
- Thomas und Jacqueline Christen, Höheweg 47
- John Collins, Könizbergstrasse 53
- Gundula Dieterich, Neuhausweg 32
- Peter und Ruth Gasser, Höheweg 58
- Peter und Jacqueline Hilpert, Gartenstadtstrasse 51
- Urs und Barbara Küenzi, Rosenweg 42
- Bernhard und Silvia Maurer Trechsel, Gartenstadtstrasse 39
- Heinz Schmid, Stettlergut
- Ursula Steiger, Hubacherweg 28
- Mark Stucki und Géraldine Eicher, Rosenweg 12
- Kurt Vögeli, Buchenweg 16
- Walter und Lauriane Vogt, Nelkenweg 25
- Susanne und Jürg Wermuth, Könizbergstrasse 15

Der Präsident hält fest, dass die Einladung mit den notwendigen Beilagen fristgerecht zugestellt wurde. Ebenso wird festgehalten, dass die Versammlung beschlussfähig ist, da mehr als 10% der Mitglieder

anwesend sind. Gegenwärtig zählt die Genossenschaft 187 Mitglieder und davon sind 45 Mitgliedschaften mit insgesamt 68 Personen vertreten.

Die Traktandenliste wird ohne Änderung gutgeheissen.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und ohne Gegenstimme gewählt:

- Thomas Jaisli
- Beat Müller

3. Protokoll der 95. Generalversammlung vom 30. April 2015

Der Verwaltungsrat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 11. August 2015 zuhanden der Generalversammlung genehmigt und anschliessend auf der Homepage <http://www.gartenstadt-liebefeld.ch> aufgeschaltet. Das Protokoll liegt zudem auf.

Von den Anwesenden werden keine Korrektur- oder Änderungswünsche angemeldet.

Das Protokoll wird **einstimmig** genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Andreas Staudenmann weist auf den Jahresbericht hin, welcher mit der Einladung versandt wurde.

Auf einige Punkte geht der Präsident noch mündlich ein:

- **Kiosk Fadespüeli**
Wie an der GV15 bereits berichtet, musste im Berichtsjahr ein weiterer Mieterwechsel verkräftet werden. Wir sind nun aber zuversichtlich, dass wir mit Herr und Frau Jaiji Mieter gefunden haben, die den Kiosk über eine längere Zeit erfolgreich führen werden.
Die Klimaanlage musste ersetzt werden. Kostenpunkt Fr. 8500. In den letzten 3 Jahren wurden somit im Ganzen rund Fr. 25'000 in den Kiosk investiert.
Dank dem Engagement von Marianne Künzi konnte für die WC-Anlage am Neuhausplatz zusammen mit den Kioskbetreibern eine für alle Seiten gute Lösung gefunden werden.
- **Der Gartenstadt-Brunch** war wiederum sehr gut besucht. Ein gelungener Anlass, der von einem unabhängigen OK organisiert wird. Die Genossenschaft unterstützt den Anlass mit dem Verteilen von Einladungen.
- **Herbstausflug**
Der Herbstausflug führte an den Thunersee ins Schloss Hünegg und ins Grandhotel Giessbach. 43 Personen haben teilgenommen und den Tag genossen.
- **Liquidität**
Aufgrund der diversen Investitionen in den Kiosk ist die Liquidität der Genossenschaft nicht mehr ausreichend. Das Thema wird im Rahmen des Budgets aufgenommen.
- **Rücktritt des Geschäftsführers**
Nach fast 30 Jahren aktiver Tätigkeit in der Verwaltung der Genossenschaft hat der Geschäftsführer Martin Kocher auf die heutige GV seinen Rücktritt erklärt. Seine Verdienste werden unter dem Traktandum "Verschiedenes" gewürdigt.

Die Diskussion zum Jahresbericht wird nicht genutzt.

Der Jahresbericht wird **einstimmig** genehmigt.

5. Rechnung 2015, Décharge

Die durch den Kassier René Hofstetter erstellte Jahresrechnung für das Jahr 2015 schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 1'957.20 ab (vor Abschreibung Kiosk). Es muss also von einem schlechten Rechnungsjahr gesprochen werden. Dies im Wesentlichen aufgrund der ausserordentlichen Investition in die Klimaanlage des Kiosks.

Einige Bemerkungen zu einzelnen Posten der **Erfolgsrechnung**:

- Das Sprechen von Beiträgen gehört gemäss Artikel 11 der Statuten zu den unübertragbaren Befugnissen der Generalversammlung. Es wurden folgende Beiträge ausgerichtet:
 - o Fr. 120.- Mitgliederbeitrag an den Verein Haberhus,
 - o Fr. 100.- an den Verein Neuhausplatzgemeinschaft
- Die Position "Allgemeines" umfasst das Jahresessen des Verwaltungsrates und verschiedene Repräsentationsausgaben.
- **Kiosk, Unterhalt und Reparaturen:** Ein Teil der Ausgaben für die neue Klimaanlage wurde wertvermehrend im Gebäudewert aktiviert.

Per Saldo resultiert ein Mehraufwand vor Abschreibungen von Fr. 1'957.20. Auf dem Kiosk wird eine Abschreibung von Fr. 75.20 gemacht, so dass ein Mehraufwand von Fr. 2'032.40 resultiert.

Bilanz

Das Genossenschaftsvermögen hat sich entsprechend dem Mehraufwand von Fr. 2'032.40 auf Fr. 65'544.72 vermindert.

Der Wert des Kioskgebäudes beträgt nach Abschreibung und Aktivierung eines Teils der Investition Fr. 62'062.05.

Die Diskussion zu Rechnung und Bilanz wird nicht ergriffen.

Aufgrund des „Opting out“ wurde keine Revision durchgeführt. Der Präsident hat die Rechnung genau kontrolliert und keine Mängel entdeckt.

- Antrag:**
- Rechnung und Bilanz 2015 inkl. der Kompetenzüberschreitung wegen der ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten werden genehmigt.
 - Dem Rechnungsführer und dem Verwaltungsrat wird Décharge erteilt.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Die Arbeit des Kassiers René Hofstetter wird verdankt.

6. Budget 2016, Jahresbeitrag neu Fr.20.-

In den nächsten Jahren werden keine grösseren Ausgaben für den Unterhalt des Kiosks erwartet. Trotzdem ist die Liquidität heute so tief, dass sie wieder aufgebaut werden muss. Ziel ist die Liquidität auf die Höhe eines Jahresumsatzes anzuheben. Dies ist nur möglich, wenn entweder die Ausgaben reduziert oder die Einnahmen erhöht werden. Die Hauptausgabeposten, die beeinflusst werden können, sind der Imbiss an der GV und der Herbstausflug. Der Verwaltungsrat möchte diese beiden Angebote weiterhin offerieren und damit attraktiv halten, denn sie bilden einen wesentlichen Teil der Aktivitäten der Verkehrsgenossenschaft und fördern den Zusammenhalt. Damit bleibt eigentlich kein anderer Weg als derjenige über die Erhöhung der Genossenschaftsbeiträge. Durch eine Erhöhung des Beitrags auf Fr. 20.- kann das Ziel bis 2022 erreicht werden.

In der Aussprache wird ein Votum zur Unterstützung der Erhöhung formuliert und darauf hingewiesen, dass der Beitrag wohl schon seit 20 Jahren nicht mehr verändert wurde und auch deswegen die Anpassung durchaus vertretbar ist.

Bemerkungen zum Budget 2016

- **Herbstausflug:** Aufgrund der Erfahrungswerte etwas tiefer als im Budget 2015.
- **Das Sprechen von Beiträgen** gehört gemäss Artikel 11 der Statuten zu den unübertragbaren Befugnissen der Generalversammlung: Es sind folgende Beiträge budgetiert:
 - o Fr. 120 an Haberhus,
 - o Fr. 100 an den Verein Neuhausplatzgemeinschaft
- **Handelsregisteramt:** Aufgrund der Mutationen im Vorstand werden Gebühren anfallen.
- **Versicherungen:** Aufgrund Versicherungswechsel werden etwas tiefere Prämien erwartet.
- **Unterhalt Kiosk:** Aufgrund Vorjahreszahlen etwas angehoben.

Das Budget schliesst mit Mehreinnahmen vor Abschreibungen von Fr. 2120 ab. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen für den Kiosk von Fr. 4720 ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 2600, was wiederum den budgetierten Kosten für den Herbstausflug entspricht.

- Antrag:**
- Genehmigung des Budgets 2016
 - Erhöhung des Jahresbeitrags auf Fr. 20.- pro Genossenschafter

Das Budget mit den vorgeschlagenen Zuwendungen und der Erhöhung des Mitgliederbeitrages wird **einstimmig** gutgeheissen.

7. Wahlen

Aufgrund des Rücktritts des Geschäftsführers Martin Kocher ist eine Ersatzwahl notwendig.

Der Verwaltungsrat schlägt Peter Hilpert vor. Da er momentan auf einer Auslandsreise ist, kann er sich nicht selber vorstellen.

Peter Hilpert, ursprünglich aus Winterthur, wohnt an der Gartenstadtstrasse 51, zusammen mit seiner Frau Jacqueline, und ist Vater einer Tochter und seit 19 Monaten stolzer Grossvater.

Von Beruf ist er Druck-Ing. FH. Er arbeitete zuletzt und bis zu seiner Pensionierung 2016 für einen international tätigen Druckfarbenkonzern. Als Konzernleitungsmitglied war er zuständig für 4 Produktionsbetriebe und 12 Verkaufs- und Service Centers in den USA und in Kanada mit insgesamt 750 Mitarbeitern.

Aktiv für die Verkehrsgenossenschaft war er bereits 1998 als Mitglied der Begleit-Kommission für die neue Überbauungsordnung.

Peter Hilpert würde sich freuen im Verwaltungsrat der Verkehrsgenossenschaft mitwirken zu dürfen. Entsprechend würde er eine Wahl annehmen.

Es werden keine spontanen Kandidaturen genannt und auch keine weiteren Fragen zum Kandidaten gestellt.

Die Wahl erfolgt **einstimmig**.

8. Jahresprogramm

- Der Gartenstadtbrunch findet am 20. August 2016 statt.
- Der Herbstausflug findet am 10. September 2016 statt. Er wird uns in den Jura in die Gegend der Freiberge und die Heimat des Tête de Moine führen. Sicher eine schöne und interessante Reise zu der alle Genossenschafter herzlich eingeladen sind.
- Für Anregungen und Ideen für einen Ausflug in den kommenden Jahren sind wir vom Verwaltungsrat jederzeit empfänglich.
- Marianne Künzi der Neuhausplatzgemeinschaft stellt die Anlässe am und um den Neuhausplatz vor:
 - o Das Kürbisfest (17. September) findet bereits zum 20. Mal statt. Das Jubiläum soll gehührend gefeiert werden und der Vergrößerung des Platzes wird mit einem Food-Schwerpunkt vor dem Johnson-Haus Rechnung getragen.
 - o Ein Frühlingsanlass ist geplant.
 - o Im Dezember wird ein Lichterfest am Platz geplant und natürlich darf die geschmückte Tanne im Dezember auch nicht fehlen.
- Christoph Lauster vom Umweltforum Köniz orientiert über den Tag der offenen Gartentüre, welcher in andern Teilen von Köniz bereits mit Erfolg durchgeführt wurde. Nun sollen auch Gärten in der Gartenstadt am 12. Juni geöffnet werden, damit Interessierte auch hier einen Besuch abstatten können. Gartenbesitzer, die ihre Gartentüre öffnen wollen, setzen sich mit dem Umweltforum in Verbindung.
- Am 30. April findet das Frühlingsfest im Buchseegut statt. Es gibt wiederum verschiedene Attraktionen und Aktionen in der Gärtnerei.
- Die Tour de France wird vom 18.-20. Juli in Bern gastieren und auch durch Köniz fahren.

9. Anträge

Weder schriftliche noch spontane mündliche Anträge werden der Versammlung vorgelegt.

10. Verschiedenes und allgemeine Aussprache

- Verabschiedung Martin Kocher:
 - o Leider müssen wir die Demission von unserem Geschäftsführer bekannt geben. Mit ihm verliert der Verwaltungsrat ein hilfsbereites und historisch beschlagenes Mitglied. Obwohl wir seine Beweggründe nachvollziehen können, bedauern wir diesen Schritt! Als Revisor und Geschäftsführer hat Martin die Genossenschaft mit seinem jahrelangen Engagement mitgeprägt. Er hat seine Aufgaben mit grosser Sorgfalt wahrgenommen und immer nach praktikablen Lösungen gesucht.
Verwaltungsrat und Präsident danken dir ganz herzlich für diesen unermüdlichen Einsatz! In diesen Dank schliessen wir auch deine Frau Monica mit ein, die in verschiedenen Belangen diese Aktivitäten tatkräftig unterstützt hat.
Wir wünschen euch beiden nun etwas mehr Zeit zur freien Gestaltung.
Der Präsident übergibt Eintrittskarten für das Theater an der Effingerstrasse und eine Flasche Wein.
 - o Steffi Staub vom Buchsee-Leist würdigt die Arbeiten von Martin Kocher und erinnert sich an die gemeinsamen Projekte, für welche sie zusammen mit Martin gekämpft hatte. Sie hatte Martin als stets gut informiert und engagiert erlebt, der auch nach Niederlagen nicht aufgibt und immer im Sinne der Sache gute Lösungen sucht.

- Markus Kaufmann vom Liebefeld-Leist würdigt Martins Engagement aus der Sicht des Liebefeld-Leists, wo Martin auch viele Jahre aktiv mitgewirkt hatte. Martin war in vielem ein Vorbild, von dem man etwas lernen konnte und er ist und bleibt eine Quelle für Informationen über Historisches und frühere Aktivitäten.
- Der Verwaltungsrat wird sich an seiner nächsten Sitzung mit der Aufgabenverteilung befassen.
- Sie können die Verkehrsgenossenschaft weiterhin per E-Mail erreichen unter: kontakt@gartenstadt-liebefeld.ch oder auch den Präsidenten telefonisch kontaktieren. Die Koordinaten finden Sie auf unserer Website: www.gartenstadt-liebefeld.ch
- Herr Fankhauser weist auf den blickundurchlässigen Zaun just vor dem schönen Steinbänkli am Ende des Rosenwegs hin.
Martin Kocher erklärt, dass diese Bank auf Privatgrund vom Grundeigentümer errichtet wurde, welcher nun auch den Zaun vergrößert hat. Somit bleibt nur die höfliche Bitte an den Besitzer, den Sichtschutz im Bereich der Steinbank zu entfernen. Martin Kocher wird mit dem Besitzer sprechen.

Dank:

- An die Kirchgemeinde, die uns die Lokalität jeweils gratis zur Verfügung stellt. Das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit.
- An alle Mitglieder der Verwaltung für die sehr angenehme und engagierte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Um 21:20 schliesst der Präsident die Versammlung.

Liebefeld, 21. Juni 2016

Der Präsident:



Andreas Staudenmann

Der Protokollführer:



Christian Kunz

Referat von Markus Gerber (Heilsarmee Buchseegut)

Im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung spricht der Leiter des Buchseegutes zu den versammelten Genossenschaftlern. Die Institution in direkter Nachbarschaft zur Gartenstadt besteht nun schon seit 110 Jahren. Was als ein Männerheim für Männer nach dem Strafvollzug angefangen hatte, hat sich über die Jahre zu einer Institution entwickelt, in welcher heute vorwiegend psychisch beeinträchtigte Menschen eine Heimat und einen Arbeitsort finden können.

Einiges ist aber auch geblieben über die vielen Jahrzehnte: Seit Beginn des Buchseegutes wird hier mit der Erde gearbeitet. Es wird gepflanzt, gehegt und gepflegt. Dies bezieht sich aber nicht nur auf die Pflanzen, sondern auch auf die Menschen, die hier wohnen und leben.

Neben der Scholle werden aber auch die Sinne der Menschen angesprochen. Sei dies nun in der Floristik oder auch im Kunstatelier, wo Gegenstände hergestellt werden, die Haus und Garten zieren sollen.

Die Gärtnerei bietet 30 geschützte Arbeitsplätze. Seit kurzem werden auch junge Leute mit einer Beeinträchtigung in einer Anlehre ausgebildet.

Es gibt auch immer wieder Leute, die den Schritt in die erste Arbeitswelt schaffen, was natürlich ein grosser Erfolg für die Institution ist.